

Kindertheater – Patati-Patata präsentiert »Arnold«

Mit Schafesmut zum Ziel

VON ARMIN KNAUER

REUTLINGEN. Arnold ist nicht wie andere Schafe. Seine Wolle will er nicht für einen Pulli spendieren, schon gar nicht für eine Stinkesocke. Statt Gras zu fressen, trainiert er lieber für den Olympiasieg, mit einer Ratte als Trainerin. Klar, dass Arnold damit aneckt. Wie er am Ende doch den Respekt der ganzen Herde gewinnt, erzählt das Theater Patati-Patata in seinem neuen Stück »Arnold, Retter der Schafheit« nach einem Kinderbuch von Gundi Herget und Nikolai Renger.

Premiere war am Wochenende; bei der von uns besuchten Vorstellung am Montagmorgen in der neuen Tonne-Spielstätte in der Jahnstraße fieberten Zuschauer im Kindergartenalter gebannt mit.

Die Inszenierung von Adalbert Sedlmeier in der Ausstattung von Sedlmeier und Sonka Müller setzt auf eine Kombination von Erzähltheater und Figurenspiel. Von wenigen Requisiten abgesehen – ein Baum, eine Kiste, eine Mondscheibe – ist dabei alles aus Wolle. Es geht ja schließlich ums Thema Schaf. Einzige Akteurin ist Sonka Müller, die erzählend die Hand- und Stabpuppen bedient und ihrem Helden Arnold dabei auch ihre »Hufe« leiht.

Held Arnold ist dabei eine Strickmütze mit Knöpfen als Augen. Opa Papa Schafbock Böck hingegen, der Leithammel der Herde, ist ein Charakterkopf mit wilder Zottelmähne und eindrucksvollen Hörnern. Ihm sind die »spinnigen« Ideen Arnolds ein Dorn im Auge. Als Arnold und Ratti Böcks Wollfabrik als Fitneß-Center missbrauchen, ist seine Geduld am Ende. Platzverweis für Arnold.

Da kommt der Wolf ins Spiel, eindrucksvoll gruselig eingeführt als Schattenspiel auf der Vollmondscheibe. Flugs verrammelt sich Opa Böck mit der Herde im Stall – dumm nur, dass Arnold noch im Baumhaus bei Ratti schmollt. Doch Arnold lässt sich nicht schrecken und tritt als Retter der Schafheit dem Wolf entgegen. Der hat mittlerweile mächtig wollige Form gewonnen und kann über den Schaf-Aufschneider nur lachen. Bloß hat



Was ein Schaf alles kann

REUTLINGEN. In seinem neuen Kinderstück zeigt das Theater Patati-Patata mit raffiniertem Figurenspiel ein Schaf der besonderen Sorte: Arnold bietet mutig und listig sogar dem hungrigen Wolf die Stirn. Seite 24



Sonka Müller mit Wollfiguren in »Arnold, Retter der Schafheit«. FOTO: KNAUER

er nicht mit einer List von Arnold und Ratti gerechnet, bei der wiederum Wolle eine zentrale Rolle spielt.

So wird das einstündige Stück zum Plädoyer für Mut, Fantasie und den Respekt vor eigenwilligen Außenseitern. Ganz nebenbei ist es auch noch ein so spannender wie witziger Streifzug durch die Welt von Wolle und Schafen. Die ist nun auf der Bühne um einen sympathischen Helden reicher.

Zu sehen ist das Stück für Kinder ab vier Jahren heute um 10 Uhr noch einmal in der neuen Tonne-Spielstätte sowie am 27. und 28. November, ebenfalls 10 Uhr, im franz.K. Am 5. und 6. Februar ist es morgens in der Tonne zu sehen. (GEA)